

Öffentliches Symposium in Eisenhüttenstadt am 12./13.10.2023

# STATE OF THE ART

## Zustand und Perspektiven baubezogener Kunst aus der DDR im Land Brandenburg



Brandenburgisches Landesamt  
für Denkmalpflege und  
Archäologisches Landesmuseum

In der DDR ist baubezogene Kunst ein alltäglicher Begleiter im urbanen Raum. Sie gilt als Ausdruck eines kulturreichen Lebens und als Beitrag zur Formung einer sozialistischen Gesellschaft. Besonders Bezirksstädte wie Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie industrielle Gründungsstädte wie Eisenhüttenstadt und Schwedt schmücken sich mit einem breiten Spektrum von propagandistischer bis hin zu ideologiefreier Bildsprache. Nach 1989 in ihrer Existenzberechtigung infrage gestellt, stehen Schutz und Pflege der Werke hinten. Zahlreiches ist unwiederbringlich zerstört. Seit einigen Jahren rücken gestalterische, ortsprägende und zeithistorische Qualitäten stärker in den Blick. Denkmalämter, Kommunen, Universitäten – und nicht zuletzt zivilgesellschaftliche Akteur\*innen – wenden sich der Thematik auf ganz unterschiedliche Weise zu. Wo stehen heute Dokumentation, Erforschung und Vermittlung dieses künstlerischen Mediums? Die Tagung in Eisenhüttenstadt versucht eine Zwischenbilanz und einen Blick nach vorn: Welche Chance bietet die Ressource baubezogene Kunst für die Zukunft?

**Donnerstag, 12.10.2023**

16:30 Uhr **Stadtführung** mit Michael Reh

*Treffpunkt: Museum Utopie und Alltag, Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt*

18:30 Uhr **Filmvorführung** "Ein Bild aus 100.000 Steinen" (1958, DEFA, 22min)

Zur Entstehung von Walter Womackas Wandmosaiks im Rathaus Eisenhüttenstadt  
Einführung: Axel Drieschner, Kurator Museum Utopie und Alltag; anschließend  
Demonstration von Restauratorin Joana Pomm  
*Ort: Friedrich-Wolf-Theater, Lindenallee, 15890 Eisenhüttenstadt*

## Freitag, 13.10.2023

*Ort: Stadtverordnetensaal im Rathaus, Zentraler Platz 1, 15890 Eisenhüttenstadt*

- 10:30 – 10:45 Uhr      **Begrüßung**  
Frank Steffen, Landrat des Landkreises Oder-Spree  
Frank Balzer, Bürgermeister Eisenhüttenstadt  
Andrea Wieloch, Museum Utopie und Alltag  
Prof. Dr. Thomas Drachenberg, BLDAM
- 10:45 – 11:30 Uhr      **Dr. Christine Onnen:** Erfassungsprojekte baubezogener DDR-Kunst in  
Brandenburg seit 2021 – Geschichte und Systematik
- Mechthild Noll-Minor:** Restauratorische Erfassung – Bewertungskriterien und  
Perspektiven des Erhalts
- 11:30 – 11:45 Uhr      *Kaffeepause*
- 11:45 – 12:45 Uhr      **Katrin und Dr. Georg Hiller von Gaertringen:** Konzepte und Phasen  
baubezogener Kunst in Eisenhüttenstadt – ein Arbeitsbericht aus der  
kunsthistorischen Erfassung
- Thomas Gdanitz und Florian Pohlmann:** Material, Werktechnik,  
Erhaltungszustand – ein Einblick in die restauratorische Erfassung
- 12:45 – 13:45 Uhr      *Mittagspause*
- 13:45 – 15:00 Uhr      **Panel 1: Lebendiges Erbe**  
Dr. Sebastian Herke, Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH  
Michael Reh, Stadtentwicklung/Stadtumbau, Eisenhüttenstadt  
Carl Emil Walther, PlanLabor Am Schlaatz, Potsdam  
N.N., Stadt Schwedt (Oder)
- Moderation: Dr. Christine Onnen, BLDAM  
*anschließend Fragen/Diskussion mit Publikum*

- 15:00 – 15:15 Uhr *Kaffeepause*
- 15:15 – 16:30 Uhr **Panel 2: Umgang mit Verlust**  
Martin Maleschka, Architekt und Fotograf, Eisenhüttenstadt  
Magdalena Scherer, Kulturbetriebe Frankfurt (Oder)  
Andrea Wieloch, Museum Utopie und Alltag  
Mechthild Noll-Minor, BLDAM
- Moderation: Harald Asel, rbb  
*anschließend Fragen/Diskussion mit Publikum*
- 16:30 – 17:00 Uhr **Und jetzt? Offene Abschlussrunde**  
Moderation: Museum Utopie und Alltag/BLDAM

## Organisatorisches

Am Freitag wird für eine kleine Zwischenmahlzeit gesorgt. Daneben stehen kalte Getränke sowie Kaffee, Tee und Gebäck zur Verfügung. Pro Person wird hierfür ein Unkostenbeitrag in Höhe von 12,- Euro erhoben. Wir bitten um Barzahlung vor Ort.

Anmeldungen für einen oder beide Tage telefonisch unter 03364-417355 oder per E-Mail unter [museum@utopieundalltag.de](mailto:museum@utopieundalltag.de)